



Durch Rationalisierung konnte im VEB Stern-Drahtverarbeitung Herrnhut die Produktion von Drahtkäfigen im vergangenen Jahr auf 90000 Stück gesteigert werden. Die Erzeugnisse des Betriebes sind in der DDR ebenso gefragt wie in den Ländern des RGW. Die über 300 Werk tätigen, zu ihnen gehört auch die Kreistagsabgeordnete Helga G'ünzel (u.B.), haben seit vielen Monaten alle Planaufgaben erfüllt.

Foto: ADN-ZB/Häßler

riums nachdrücklich auf die besondere Bedeutung der Qualität als Intensivierungsfaktor hinweisen. Die Werk tätigen der Schuhfabrik

## Leserbriefe

Horst geht sparsam mit Worten um, hält aber keineswegs mit ausgewogener Kritik hinter dem Berg. Besonderen Wert legt er auf die Phase der Produktionsvorbereitung. „Dort schlummern die größten Reserven“, weiß er aus Erfahrung. Achim. Hirsch, Gruppenleiter in der Projektierung, bescheinigt das dem Bauleiter so: „Ich habe mit Kollegen Schmidt oft ersprießliche Streitgespräche gehabt. Im gegenseitigen sachlich-kritischen Einvernehmen suchten und fanden wir stets Lösungen. Horst Schmidt ist darauf versessen, Material einzusparen und oes ökonomisch einzusetzen.“

Seit 1965 ist Horst Schmidt Genosse. Ein Stuhl in der Verwaltung lockt ihn nicht. Er braucht Baustellenluft und das manchmal schier unlösbar scheinende, auf ihn zurollende Knäuel von Problemen und Widersprüchen. Aber auch den Erfolg. Er braucht täglich das Wort, den Rat und die Meinung der Bauarbeiter und Meister. „Ich fühle mich wohl hier“, sagt er. „Plänkeleien und Streit gibt es überall. Das erfrischt. Die Aufgaben sind nur lösbar mit dem ganzen Kollektiv. Darauf baue ich. Denn alleine bin ich nichts/ Leitungsmaxime für den Genossen Bauleiter ist, daß er sich ständig mit

Löbau verpflichteten sich zum Beispiel, in diesem Jahr 1000 Paar Sandalen und Schuhe in guter Qualität über den Plan zu fertigen.

Eine wirksame Methode, um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in den Konsumgüterbetrieben zu beschleunigen, ist die Parteikontrolle über wichtige Rationalisierungs- und Intensivierungsvorhaben. Regelmäßig berät das Sekretariat mit Genossen der betreffenden Grundorganisationen über entsprechende Maßnahmen zur vorfristigen Realisierung einzelner Vorhaben.

Das Sekretariat der Kreisleitung legt großen Wert darauf, daß sich die territoriale Rationalisierung noch schneller entwickelt. Es fördert dabei vor allem die Hilfe größerer Betriebe gegenüber den kleineren. So erhielt der VEB Kindermoden Neugersdorf beim Bau einer neuen Zuschnitttafel Unterstützung durch den VEB Oberlausitzer Möbelwerke Neugersdorf. Solche und andere Beispiele werden regelmäßig auf den Kreiskonferenzen zur territorialen Rationalisierung ausgewertet und verallgemeinert.

So wurden im Jahre 1977 insgesamt 277 Intensivierungs- und Produktionshilfen mit einem wertmäßigen Aufwand von etwa zwei Millionen Mark realisiert. Für das Jahr 1978 beträgt dieser Aufwand bereits über 2,3 Millionen Mark. Voraussichtlich wird dadurch die Warenproduktion um über zwei Millionen und der Export um etwa 540000 Mark über den Plan gesteigert werden können. Außerdem wird eine Arbeitszeiteinsparung von 127 900 Stunden erreicht. Dös weiteren wurden Konsumgüter, mit einer jährlichen Warenproduktion von über 100 Millionen Mark, neu- und weiterentwickelt. 42,2 Prozent dieser Erzeugnisse erhielten das Gütezeichen „Q“.

Christa Ratzka

2. Sekretär der Kreisleitung der SED Löbau

den Mitgliedern den Parteigruppe, mit den Brigadiern und seinem Bauleitungskollektiv berät. Genosse Schmidt schuf sich ein Arbeitskollektiv, das in der Lage ist, jede Bauaufgabe zu meistern. Dabei legt er großen Wert auf das Wachsen sozialistischer Kollektive und Persönlichkeiten.

• Seit Jahren gibt es keine Nachwuchsorgen für den Betrieb, weil es durch seine gute Verbindung zu den polytechnischen Oberschulen gelang, durch den effektiven Einsatz der Schüler in der Produktion für den Betrieb zu werben. Seit 1968 leistet der Bauleiter auch als Mit-